Objekt:	Einseitiger Pfennig Friedrichs IV. von Meißen
Museum:	Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de
Sammlung:	Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen, Münzkabinett
Inventarnummer:	MK 5593.4

Beschreibung

Der einseitige Pfennig wurde in der Stadt Coburg geprägt, die seit der Mitte des 14. Jahrhunderts zur Herrschaft der Markgrafen von Meißen gehört. In einem Linien- und einem Perlkreis ist der Kopf des heiligen Moritz dargestellt, des Stadtpatrons von Coburg. Unterhalb des Kopfs ist ein K zu lesen, das ebenfalls auf die Münzstätte K(oburg) verweist. Diese Prägung stammt aus dem Münzfund von Jesingen, der an der Wende vom 14. zum 15. Jahrhundert verborgen und 1929 wieder gefunden wurde.

Grunddaten

Material/Technik:	Silber
Maße:	Durchmesser: 15 mm, Gewicht: 0,54 g

Ereignisse

Hergestellt	wann	
	wer	
	wo	Coburg
Gefunden	wann	
	wer	
	wo	Jesingen
Beauftragt	wann	
	wer	Friedrich I. von Sachsen (1370-1428)
	wo	

Literatur

- Emil Schwarzkopf (1932): Die Münzfunde von Bopfingen und Jesingen. Stuttgart, S. S. 243–277 Nr. 46
- Matthias Ohm (2019): In vier Tonkrügen verborgen – der Münzfund von Jesingen. Kirchheim unter Teck, S. S. 50-53 Abb. Abb. 5